



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Samstag, 26. August 1978

Blatt 2060

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Medizinisch-wissenschaftlicher Fonds konstituiert
Gleisbauarbeiten im 3. Bezirk früher beendet

Kommunal:

(rosa)

Schwechat-Regulierung: Baulos 1 vor der Fertigstellung
Im Gemeinderat: Zusätzliche Mikrophone für Fragestunde
Grundsteinlegung der 200.000sten Gemeindewohnung

Lokal:

(orange)

Hietzinger Hallenbad eröffnet

Nur
über FS:

25.8. Hietzinger Presseschwimmen: AZ vor Kronen-
Zeitung und Kurier

k o m m u n a l :

=====

schwechat-regulierung: baulos 1 vor der fertigstellung

1 wien, 26.8. (rk) zur gaenze im nachbarbundesland niederosterreich liegt die baustelle der schwечат-regulierung, die von der magistratsabteilung 29, bruecken- und wasserbau, durchgefuehrt wird. voraussichtlich im september werden die arbeiten am baulos 1, die vor zwei jahren begonnen wurden und eine regulierungsstrecke von 1,5 kilometer laenge betreffen, abgeschlossen sein.

die unterlauf-regulierung der schwечат erfolgt, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' erklarte, in drei baulosen von insgesamt 3,8 kilometer laenge, als bauzeit sind vier jahre vorgesehen. das gesamtprojekt ist im zusammenhang mit dem bau der flughafen-autobahn (a 4) und der schaffung eines erweiterungsgebietes fuer den alberner hafen wichtig, besondere bedeutung kommt ihm darueber hinaus als hochwasserschutzmassnahme zu. vor allem die bewohner von albern werden nach abschluss der regulierungsarbeiten nicht mehr durch ueberflutung der schwечат gefaehrdet werden, wie dies zuletzt im juli 1975 der fall war.

die schwечат, ein hauptbach des suedlichen wienerwaldes, entsteht durch vereinigung mehrerer quellbaeche ab klausen-leopoldsdorf. sie durchbricht im engen helenental die kalkzone und erreicht bei baden das wiener becken. der gegenwaertige unterlauf der schwечат wendet sich nach verlassen des ortsgebiets der stadt schwечат nach nordwesten, quert die landesgrenze wien - niederosterreich und beschreibt einen bogen um die ortschaft albern. danach fliesst die schwечат wieder auf niederosterreichisches gebiet zurueck, um unterhalb des sportplatzes von mannswoerth in die donau zu muenden.

durch die regulierung wird die flusschlinge um den ort albern abgeschnitten. bagger und schubraupen graben der schwечат dort ein neues bett, wo der 'kalte gang' - ein kleiner nebenarm - verlaeuft. die regulierungsstrecke wird nicht mehr wiener stadtgebiet beruehren. die bauarbeiten erfolgen flussaufwaerts: sie begannen im september 1976 naechst der rohrleitungsbruecke der oemv im altlauf, dann schwenkte die neue trasse in richtung zum kalten gang ab. das an-

schliessende baulos 2 hat eine laenge von 1,7 kilometer, baulos 3, mit dem bei schwechat wieder der altlauf erreicht wird, ist 620 meter lang.

mit einer durchflussmenge von 8 kubikmeter wasser je sekunde ist die schwechat unter normalen wetterbedingungen ein harmloser wasserlauf. bei hochwasser kann jedoch die wasserabfuhr auf 300 kubikmeter pro sekunde und mehr ansteigen. der regulierung wurde daher aus sicherheitsgruenden ein durchfluss von 630 kubikmeter je sekunde zugrunde gelegt, wobei auch der rueckstau der donau im muendungsbereich beruecksichtigt erscheint.

das neue bett der schwechat im baulos 1 weist eine sohlbreite von 30 meter auf, die tiefe betraegt zwischen zwei und drei meter. hochwasserschutzdaemme begleiten beide ufer. der linke rueckstaudamm wird mit fuenf meter kronenbreite bis zu einer hoehe von 4,4 meter geschuettet, seine dammkrone liegt 0,7 meter ueber dem angenommenen hoechststand bei hochwasserfuehrung.

die regulierung des schwechat-unterlaufs wurde vom bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft zum bevorzugten wasserbau erklaert. nach fertigstellung des "bauabschnittes wien" wird der anschliessende abschnitt bis zur muendung vom land niederoesterreich reguliert werden. (we)

++++

26. august 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2063

k o m m u n a l :

=====

im gemeinderat:

zusaetzliche mikrophone fuer fragestunde

2 wien, 26.8. (rk) im zusammenhang mit der einfuehrung der frage-
stunde im wiener gemeinderat - die diesbeziegliche verfassungsaende-
rung tritt mit 1. september in kraft - werden im gemeinderats-
sitzungssaal im wiener rathaus zusaetzliche mikrophone notwendig. der
einbau dieser mikrophone wurde in der letzten sitzung des wiener
stadtsenats einstimmig genehmigt.

derzeit gibt es im gemeinderat nur fuer den vorsitzenden und
den berichterstatter mikrophone. bei wortmeldungen muessen die ge-
meinderaete zu einem mit mikrophon ausgestatteten rednerpult gehen.
mit der einfuehrung der fragestunde, werden nun, um frage und antwort
nicht zu verzoegern, in den gaengen zwischen den einzelnen sektoren
mikrophone aufgestellt. nach aufruf der frage antwortet zunaechst
der zustaendige stadtrat vom referentenpult aus. hat der anfrage-
steller zusatzfragen, braucht er nun bloss vor das naechste mikro-
phon in seinem sektor hinzutreten. (pr)

++++

L o k a l :

=====

nietzinger hallenbad eroeffnet

3 wien, 26.8. (rk) heute, samstag, wurde das neu errichtete nietzinger hallenbad von buergermeister leopold g r a t z mit einer kleinen feier eroeffnet. bei dieser gelegenheit wies baederstadtrat heinz n i t t e l darauf hin, dass nicht nur dieses hallenbad, sondern auch die beiden weiteren, in der laufenden etappe des staedtischen baederprogramms errichteten hallenbaeder in simmering und in doeb ling wie vorgesehen auf den tag genau ihrer bestimmung uebergeben werden: simmering am 30. september und doeb ling am 2. dezember.

nittel betonte, dass er die stadt wien als dienstleistungsbetrieb auffasse, die den beduerfnissen der mitbuerger zu dienen habe. dazu gehoere auch die schaffung von oeffentlichen baedern. sie sollen so gut erreichbar sein, dass jeder, der sie benuetzen will, keine langen anfahrtswege hat, und sie sollen in ihrer tarifgestaltung so erschwinglich sein, dass sich jeder einen staedtischen baederbesuch leisten kann. dies sei der grundsatz der wiener baederpolitik.

nittel kuendigte an, dass die naechste periode des baederprogramms hallenbaeder in den bezirken brigittenau, floridsdorf-grossfeldsiedlung und donaustadt vorsehe, und schloss:

'das baederprogramm ist ein teil des arbeitsprogramms der wiener stadtverwaltung. so wie die anderen teile dieses programms zielstrebig erfuehrt werden, erfuehlen wir auch zielstrebig unser baederprogramm - denn wir halten, was wir versprechen''. (wfz)

(forts.)

++++

.....
bereits am 25. august 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

medizinisch-wissenschaftlicher fonds konstituiert

9 wien, 25.8. (rk) freitag fand unter dem vorsitz von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r die konstituierung des ueber anregung von buergermeister leopold g r a t z ins leben gerufenen medizinisch-wissenschaftlichen fonds statt. praesident des fonds ist der jeweils fuer das gesundheitswesen in wien zustaeendige amtsfuehrende stadtrat. ferner wird der fonds durch ein kuratorium vertreten, dem folgende mitglieder angehoren: magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n , landes-sanitaetsdirektor dr. ermar j u n k e r , der dekan der medizinischen fakultaet der universitaet wien univ.-prof. ddr. otto k r a u p p , der praesident der wiener aerztekammer univ.-doz. dr. hermann n e u g e b a u e r , univ.-prof. dr. walter s w o b o d a sowie dr. hans t o e n i e s . die funktionsdauer des kuratoriums betraegt jeweils drei jahre.

zielsetzung des fonds - er traegt den titel "medizinisch-wissenschaftlicher fonds des buergermeisters der bundeshauptstadt wien" - ist vor allem die dokumentation der wissenschaftlichen forschungsarbeiten von aerzten, die in wien niedergelassen oder in wiener anstalten (universitaetskliniken, krankenanstalten, pflegeheime und ambulatorien) taetig sind. darueber hinaus wird der neue fonds aber auch wissenschaftliche forschungsarbeiten finanziell unterstuetzen. die dafuer notwendigen mittel werden sowohl durch beitraege der stadt wien als auch durch freiwillige zuwendungen aufgebracht. seitens der stadt wien wurden fuer das heurige jahr insgesamt zehn millionen schilling zur verfuegung gestellt. (zi)

.....
bereits am 25. august 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

gleisbauarbeiten im 3. bezirk frueher beendet

10 wien, 25.8. (rk) um einige tage frueher als geplant konnten die gleisbauarbeiten der wiener verkehrsbetriebe an der kreuzung landstrasser hauptstrasse/rennweg im 3. bezirk abgeschlossen werden.

der kreuzungsbereich ist ab freitag nachmittag wieder unbehindert befahrbar. (ger)

1343

k o m m u n a l :

=====

jede vierte familie in einer gemeindewohnung
gratz laedt zur grundsteinlegung der 200.000sten gemeindewohnung ein

4 wien, 26.8. (rk) buergermeister leopold g r a t z lud in seiner rundfunkrede am samstag zu einem besonderen jubilaeum ein: er wird am kommenden samstag um 11 uhr in der sulmgasse in ottakring den grundstein zur 200.000sten wiener gemeindewohnung legen.

gratz verwies auch auf die grosse ausstellung ueber den kommunalen wohnbau, die taeglich zwischen 10 und 19 uhr in der volkshalle des rathauses besichtigt werden kann. sie zeigt eindrucksvoll, wie sich die wohnbautaetigkeit der stadt wien aus den bescheidenen anfaengen nach dem ersten weltkrieg entwickelt hat. entsprechend den sozialen und wirtschaftlichen veraenderungen haben sich auch groesse, ausstattung und architektur der gemeindebauten geaendert.

die anlage in der sulmgasse ist kennzeichnend fuer den heutigen gemeindebau: in fuenf stiegenhaeusern mit je vier wohngeschossen werden 64 wohnungen mit einer durchschnittsgroesse von 75 quadratmeter errichtet, ausserdem sechs geschaeftslokale, eine dienststelle der post und eine tiefgarage, ueber der eine gruenflaeche angelegt wird. mit dem benachbarten alten gemeindebau wird eine hofgemeinschaft gebildet, zu der auch ein kinderspielplatz gehoert. besonderer wert wird auf umweltfreundlichkeit gelegt, so wird ein verstaerkter waermeschutz den energieverbrauch senken.

schon etwa jede vierte wiener familie wohnt in einer gemeindewohnung, betonte gratz. die einstmals revolutionaere idee, dass die zumutbare und erschwingliche wohnung ein menschliches grundrecht werden muesse, hat ein aufbauwerk ausgeloeset, mit dem wien beispielgebend fuer die welt geworden ist. (sti)

++++